

DAS NEUE URKOMISCHE SACHBUCH

VON BESTSELLERAUTOR ADAM KAY

ILLUSTRIERT VON HENRY PAKER



MEDIZIN

ECHT EKLOG UND SCHAUDERHAFT SCHRECKLICH



WARUM **PICKEL** MIT
KROKODIL-KACKE
BEHANDELT WURDEN

EMF



DAS NEUE URKOMISCHE SACHBUCH
VON BESTSELLERAUTOR ADAM KAY
ILLUSTRIERT VON HENRY PAKER

MEDIZIN

ECHT EKLIG UND SCHAUDERHAFT SCHRECKLICH

**WARUM PICKEL MIT
KROKODIL-KACKE
BEHANDELT WURDEN**

ILLUSTRIERT VON HENRY PAKER



EIN BUCH DER
EDITION MICHAEL FISCHER

Adam Kay ist ein mehrfach preisgekrönter Schriftsteller, Komiker und ehemaliger Arzt. Sein Durchbruch war das Buch „This is Going to Hurt“, das über 2,5 Millionen mal verkauft und in 37 Sprachen übersetzt wurde. Seitdem ist Kay der erfolgreichste Sachbuch-Autor Englands. Kay's Marvellous Medicine ist nach dem Bestseller Kay's Anatomy bereits das zweite Kinderbuch des Briten.

Alle in diesem Buch veröffentlichten Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Verlags gewerblich genutzt werden. Eine Vervielfältigung oder Verbreitung der Inhalte des Buchs ist untersagt und wird zivil- und strafrechtlich verfolgt. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die im Buch veröffentlichten Aussagen und Ratschläge wurden von Verfasser und Verlag sorgfältig erarbeitet und geprüft. Eine Garantie für das Gelingen kann jedoch nicht übernommen werden, ebenso ist die Haftung des Verfassers bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.

Bei der Verwendung im Unterricht ist auf dieses Buch hinzuweisen.

EIN BUCH DER EDITION MICHAEL FISCHER

1. Auflage 2022

Alle Rechte der deutschsprachigen Ausgabe bei

© 2022 Edition Michael Fischer GmbH, Donnersbergstr. 7, 86859 Igling

Erstveröffentlicht bei

© 2021 Penguin Random House UK

Titel der Originalausgabe: Kay's Marvellous Medicine

Text: Adam Kay

Illustration: Henry Paker

Aus dem Englischen übertragen von Worthographie, Julia Strohbach, Atzbach

Covergestaltung: Katharina Bittel

Satz: Nathalie Hochholzer

Produktmanagement: Katharina Steinbach

Lektorat: Nina Lieke, München

Herstellung: Amelie Engelhardt

ISBN 978-3-7459-1415-3

www.emf-verlag.de

Für Michael Sharpington, der damals in der Schule einen unfassbaren, über eine Minute dauernden Furz hat fahren lassen, und der danach für immer Michael Furzington genannt wurde.

Und mit Dank an meine Großtante Prunella, die einen frühen Entwurf dieses Buches gelesen und mir ihre Meinung mehr als deutlich mitgeteilt hat.



INHALT

MEGAMOMENTE DER MEDIZIN

Der Bereich am Anfang, in dem man erfährt, worum es im Buch geht (auch bekannt als EINLEITUNG)

Das Kapitel, in dem Doktoren Löcher in Schädel bohren & Tote Stromschläge bekommen (auch bekannt als das GEHIRN)

Das Kapitel mit blutsaugenden Egel und einem rauchenden Po-Loch (auch bekannt als der BLUTKREISLAUF)

Das Kapitel mit Pocken, Plagen, Penicillin & einem Riesenwurm, der aus dem Gesicht bricht (auch bekannt als die INFIZIERUNG)

Das Kapitel, in dem ausgerechnet ein Furz zehntausend Menschen tötet (auch bekannt als der DARMS)

Das Kapitel mit den - yummy! - abfallenden Zehen & dem Shampoo aus zermahlenden Mäusen (auch bekannt als HAUT)

Das Kapitel mit den coolen Dreckwolken & 400 Millionen Hickern (auch bekannt als die LUNGE)

Das Kapitel, in dem sich niemand die Hände wäscht & ein Friseur einem die Beine abschneidet (auch bekannt als die CHIRURGIE)

Das Kapitel, in dem Frösche Hosen tragen & neugeborene Babys mehr Taschengeld verdienen als du (auch bekannt als FORTPFLANZUNG)

Das Kapitel, in dem einfach jeder eine schöne warme Tasse Pipi trinkt (auch bekannt als LEBER und NIEREN)

Das Kapitel mit ein paar Grabräubern & Leuten, die Schädel

zum Frühstück essen (auch bekannt als die KNOCHEN)

Das Kapitel mit genialen Lasern, Ziegenpisse & einem kleinen Tropfen Taubenblut (auch bekannt als AUGEN und OHREN)

Das Kapitel mit Tausenden Erbsenpflanzen, bösen Zwillingen & einem ekelhaften muskulösen Baby (auch bekannt als GENETIK)

Das Bisschen am Ende (auch bekannt als der SCHLUSS)

DANK

DOKTOROGRAFIE

MITARBEIT

MEGAMOMENTE DER MEDIZIN

1600 V. CHR. (ALTES ÄGYPTEN)

Die Ärzte entdeckten, dass das Herz das Blut durch den Körper pumpt. Sie glaubten aber auch, dass die Kacke aus dem Herzen rausfließt ...

400 V. CHR. (ANTIKES GRIECHENLAND)

Hippokrates erkannte, dass Krankheiten nicht durch Zauberei verursacht werden. Sorry, wenn du dachtest, dass Krankheiten durch Zauberei verursacht werden und dies ein riesiger Spoiler ist.

100 N. CHR. (ALTES ROM)

Die Römer nutzten ihre Gehirne und erkannten, dass das Gehirn für das Denken zuständig ist.

800 N. CHR. (MITTELALTER)

Die erste Medizinschule wurde eröffnet. Davor haben die Menschen vermutlich nur geraten, was man als Arzt so macht.

1590

Das Mikroskop wurde erfunden und plötzlich sah alles riesig aus.

1842

Das erste Narkosemittel wurde verabreicht, jetzt konnten die Patienten während der Operation friedlich schlafen und mussten nicht mehr „AAAAAAAAGH! STOPP!“ schreien.

1895

Die erste Röntgenaufnahme (engl. X-Ray) wurde gemacht. Ich habe keine Ahnung, wofür das X steht. Vielleicht für Xylophon?

1910

Marie Curie entdeckte die Radioaktivität, und seither können wir alle aktiv Radio hören. Nein, halt, mit radioaktiver Strahlung wird Krebs behandelt.

1928

Antibiotika wurden entdeckt von Sir Alexander Antibiotika. Nein, Sir Antibiotika Fleming. Entschuldige, Sir Alexander Fleming. Jetzt stimmt's.

1929

Die Ärzte entdeckten, dass Rauchen schädlich ist. Bis dahin dachten die Ärzte, es sei gesund – also, ich bezeichne Leute nicht gern als Idioten, aber in diesem Fall ...

1954

Die erste Nierentransplantation fand statt, bald gefolgt von Lebertransplantationen, Herztransplantationen und Potransplantationen. (Okay, Potransplantationen nicht wirklich.)

1980

Adam Kay wurde geboren, das schönste Genie in der gesamten medizinischen Welt.

2020-

Die Coronavirus-Pandemie fegt über die Welt.

2185

Die Erde wird von den Krakenmenschen von Zaaarg übernommen. Tja, tut mir echt leid.



LASS UNS ÜBER ALTE ZEITEN SPRECHEN. Nein, nicht über letztes Weihnachten – wir müssen noch weiter zurückgehen. Wo bist du denn jetzt auf einmal? Bei den Dinosauriern? Nein, du bist zu weit gegangen. Ein bisschen vorwärts – ja, so ist es besser. Wenn du das Wort „Geschichte“ hörst, denkst du vielleicht an Ritter in klobig aussehenden Rüstungen, die in die Schlacht reiten, oder alte Ägypter, die Pyramiden bauen, oder Könige und Königinnen, die anderen Menschen den Kopf abhacken lassen. Vielleicht hast du auch schon davon gehört, wie Fäkalien sich ihren Weg durch die Straßen bahnen und durch die Städte flossen, weil noch niemand Toiletten erfunden hatte, und von Erwachsenen, die Kinder zwingen, auf Schornsteine zu klettern.¹



Während all das passierte, blieb eine Sache ziemlich gleich: der menschliche Körper. Die Ärztin, zu der du letzte Woche wegen der Flecken auf deinem Hintern gegangen bist (keine Sorge, ich werde es niemandem sagen), war nur die aktuellste in einer langen Reihe von Ärzten, die seit Jahrhunderten die Hintern der Menschen – und verschiedene andere Körperteile – untersuchen. Aber ich bin mir ziemlich sicher, dass die Ärztin,

die du gesehen hast, ein bisschen anders war als die im alten Ägypten. Zunächst einmal hatte sie wahrscheinlich bessere Zähne und trug keinen riesigen goldenen Kopfschmuck. (Ich wünschte, ich hätte einen riesigen goldenen Kopfschmuck tragen dürfen, als ich als Arzt arbeitete.) Noch wichtiger ist, dass sie viel mehr über den menschlichen Körper weiß als die Menschen damals.

Das war das Hauptproblem der alten Zeit – die Menschen hatten nicht die geringste Ahnung davon, wie unser Körper funktioniert. Wenn man also krank wurde, auch wenn es nur eine Kleinigkeit war, wie zum Beispiel Pickel am Hintern, konnte man in große Schwierigkeiten geraten. Und das Heilmittel für deine unseligen Pickel (wie steht es denn aktuell damit, hm?) wäre etwas Megaverrücktes und Nutzloses gewesen – wie mit Urin zu gurgeln oder Insekten in die Hose zu stopfen.



Du glaubst mir nicht? Wie wäre es denn dann mit einer kleinen Zeitreise für dich und deinen pickeligen Hintern? Keine Sorge – du brauchst kein Lunchpaket, und es besteht auch keine Gefahr, dass du die Geschichte veränderst, indem du versehentlich auf Julius Cäsar niest und dadurch die Menschheit von Regenwürmern beherrscht wird.

Wir werden Tausende von Jahren zurückgehen, um zu sehen, wie sich die Ärzte in der Vergangenheit ohne all die Dinge durchgeschlagen haben, die uns heute tagtäglich das Leben retten, von Anästhetika und Antibiotika bis hin zu Röntgenstrahlen und ... ähm ... irgendetwas, das mit X beginnt. Außerdem werden wir uns all die Fehler und Experimente ansehen (hauptsächlich Fehler, um ehrlich zu sein), die schließlich dazu geführt haben, dass wir herausfinden konnten, wie alles funktioniert. Wenn ich „wir“ sage, meine ich berühmte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen der Vergangenheit – **DU** hast schließlich nicht herausgefunden², wie der Körper funktioniert.



Ich werde all die Fragen beantworten, von denen du nicht einmal wusstest, dass du sie stellen willst, zum Beispiel:

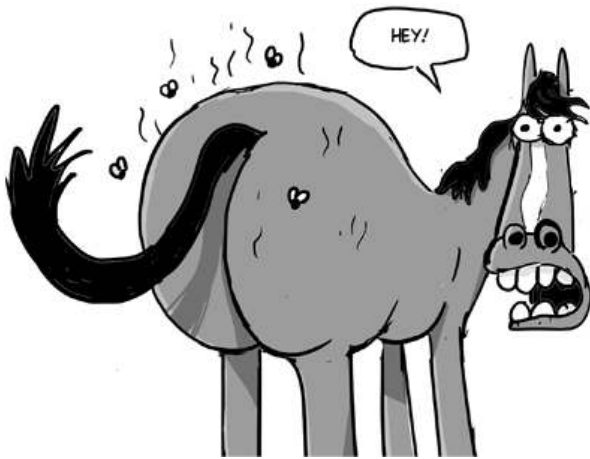
WAS PASSIERTE, WENN MAN EINE BLUTKONSERVE BRAUCHTE, BEVOR BLUTTRANSFUSIONEN ERFUNDEN WURDEN?

Das hängt davon ab, bei welchem Arzt du warst, aber vielleicht hat er dir gesagt, du sollst Pipi oder Bier oder sogar Hundeblood trinken. Ich will dir die Überraschung nicht verderben, aber

keine dieser Behandlungen hat besonders gut geholfen ...

WAS WAR „DER GROSSE GESTANK“?

Nein, es war nicht der Geruch in deinem Schlafzimmer, nachdem du den Bohnen- und Blumenkohleintopf gegessen hattest. So nannte man tatsächlich eine Zeit, in der so viel Kacke in der Themse herumschwamm, dass ganz London monatelang nach dem Inneren eines Pferdepopos roch und die Keime Tausende von Menschen krank machten.



Ich erzähle dir von Genies wie Louis Pasteur, der die Pasta erfunden hat. Nein, Moment mal, das stimmt nicht. Er hat herausgefunden, dass Infektionen durch Keime verursacht werden. Davor dachte man nämlich, Infektionen würden durch schlechte Gerüche verursacht!³

Er hat sogar herausgefunden, wie man Keime in Lebensmitteln loswerden kann. Seither sterben Menschen nicht mehr, nur weil sie verdorbene Milch getrunken haben.

Jahrhundertlang durften Frauen nicht als Ärztinnen oder Wissenschaftlerinnen arbeiten – ein schreckliches Beispiel für den so genannten Sexismus, also die unterschiedliche Behandlung von Frauen und Männern. Frauen haben Millionen

von Menschen geholfen, indem sie als Hebammen und Heilerinnen arbeiteten, aber Anerkennung bekamen sie keine dafür – oder noch schlimmer, sie wurden sogar dafür bestraft! Krank, oder? Wir werden einige brillante Frauen kennenlernen, die sich gegen diesen schrecklichen Sexismus durchgesetzt und die Welt verändert haben, wie die wunderbare Marie Curie. Sie war die erste Frau, die einen Nobelpreis erhielt (die höchste Auszeichnung in der Wissenschaft), und dann die erste Person, die einen zweiten Nobelpreis gewann (was meiner Meinung nach etwas gierig ist). Und das zu Recht – ihre Entdeckungen retten immer noch im Minutentakt das Leben von Menschen mit Krebs.



Aber nicht jeder in der Geschichte war ein Genie. Mein Vater zum Beispiel hat einmal seinen Laptop zerstört, indem er die Tastatur mit Seifenlauge reinigte.⁴ Wenn wir noch ein bisschen weiter zurückgehen, erfahren wir, warum die alten Ägypter

dachten, das Gehirn sei nur ein nutzloser Haufen Füllmaterial, den man genauso gut wegschmeißen könnte, warum Lehrer ihre Schüler zwangen, Zigaretten zu rauchen, warum Friseure ihren Kunden die Beine abhackten und warum man fürs Furzen bezahlt wurde. (Leider gibt es das heutzutage nicht mehr – tut mir leid.)

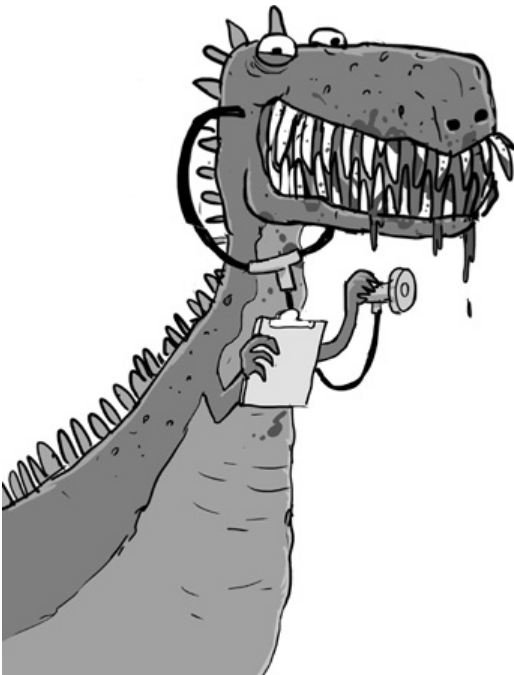


Das ist dir noch nicht eklig genug? Wie wäre es dann mit den Chirurgen, die sich nie die Hände wuschen und glaubten, je mehr Blut, Eingeweide und Hirn sie an ihrer Kleidung kleben hatten, desto besser? Oder mit denen, die der Meinung waren, dass die Patienten während der Operation hellwach sein und schreien sollten, weil die Operation sonst nicht gelingen würde? Keine Sorge – keiner von ihnen arbeitet heute noch. Nun ja, ich hoffe es zumindest ...

Wenn du also bereit bist, mach dir 'ne Wäscheklammer auf die Nase (damals gab es Unmengen an stinkendem Eiter), zieh

deine Gummistiefel an (es gab auch eine Menge Kacke), wasch dir die Hände (denn das taten sie damals sicher nicht) und lass uns dorthin gehen, wo alles begann. Nein, nicht zu den Dinosauriern – Dinosaurier hatten keine Ärzte. Vielleicht sind sie genau deshalb ausgestorben ...

Ein Arzt und eine Zeitmaschine – warum ist noch niemand auf diese Idee gekommen?! Los geht's!



1 Und das mit gutem Recht! Faule, stinkende Kinder können ruhig auch zumindest ein einziges Mal in ihrem erbärmlichen Leben etwas arbeiten. Also wirklich! Prunella

2 Genauso wenig wie du, Adam, du nichtsnutziger Aufschneider. Prunella

3 Hast du ein Glück, dass du zu der Zeit nicht gelebt hast. Man hätte dich täglich wegen versuchten Mordes eingesperrt.

Prunella

4 Ich weiß genau, von wem du deine geistigen Fähigkeiten geerbt hast. Prunella

Das Kapitel, in dem



DEIN GEHIRN IST, GELINDE GESAGT, wirklich, wirklich, wirklich, wirklich, wirklich, wirklich, wirklich, wirklich wichtig. Es ist das superintelligente Hightech-Kontrollzentrum, das für buchstäblich alles zuständig ist, was du tust. Wenn du zum Beispiel isst, sagt dein Gehirn deinen Zähnen, dass sie kauen sollen, und deiner Zunge, dass sie züngeln soll, und deinem Ösophagus, dass er ... ähm ... ösophagieren soll ... (Ösophagus bedeutet übr. Speiseröhre. (Und übr. bedeutet übrigens „übrigens“ .)) Du musst vor einem Tiger weglaufen? Nun, dein Gehirn wird deinen Beinen befehlen, sich zu bewegen, und deinen Armen herumzufuchteln, und deinem Mund zu schreien und deinem Hintern zu furzen. (Oder furze nur ich, wenn ich Angst habe?)



Aber das Gehirn bekam leider nicht immer den Respekt, den es eigentlich verdient. Vor vielen vielen Jahren hatten die

Menschen einige Schwierigkeiten, das alles zu verstehen. Kann man es ihnen verdenken? Erstens gab es damals noch kein Internet. Außerdem hatte ich dieses Buch noch nicht geschrieben. Und wenn **DU** nicht wüsstest, wie dein Körper funktioniert, würdest du dir dann tatsächlich diesen großen, ekligen Haufen schleimiger Würste in deinem Kopf ansehen und denken: Hm, das muss der wichtigste Teil meines Körpers sein!? Wahrscheinlich nicht. Vorausgesetzt, du hättest das Gehirn überhaupt gefunden – es ist sicher in seinem geheimen Versteck versteckt, in einem großen, dicken Schädelknochen. (Ich meinte natürlich, dass dein Schädel ein dickes Stück Knochen ist, nicht, dass du dick bist. Schick mir bitte keine E-Mails, in denen du dich darüber beschwerst, ja?)

Man könnte sagen, dass dieses Kapitel eigentlich erst zur Hälfte geschrieben ist, denn es gibt eine Menge Dinge, die wir immer noch nicht über das Gehirn wissen⁵ – sogar einige ziemlich wichtige Dinge, wie zum Beispiel, welche Teile davon uns klug machen.

In hundert Jahren wird man wahrscheinlich ein Exemplar dieses Buches finden und sich über uns lustig machen und darüber, wie wenig wir über den Körper wussten.



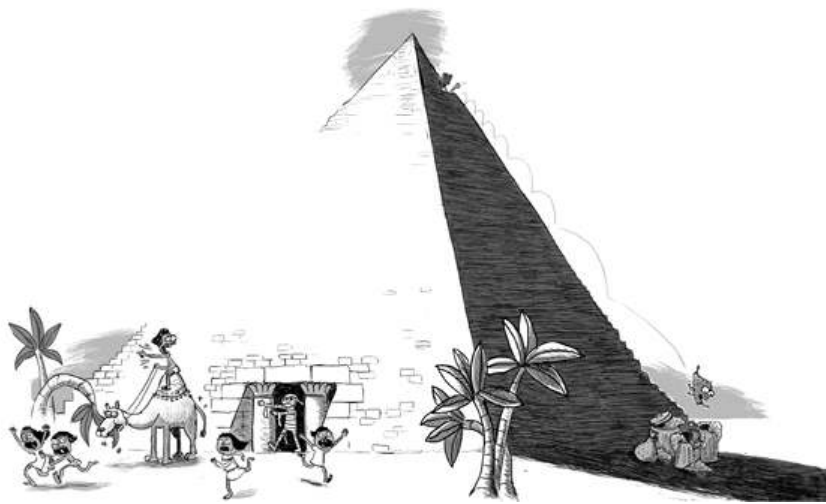
ALTES ÄGYPTEN

Wer ist die älteste Person, die du kennst? Die älteste Person, die ich kenne, ist meine Großtante Prunella. Sie ist zweiundneunzig und selbst **SIE** hat zur Zeit der alten Ägypter noch nicht gelebt.⁶ Die alten Ägypter lebten vor etwa fünftausend Jahren, also vor fast zwei Millionen Tagen, also vor drei Milliarden Minuten, also vor über 150 Milliarden Sekunden. Und das ist eigentlich eine sehr seltsame Art, die vergangene Zeit zu messen, oder?

Fangen wir am besten mit Mumien an, und damit meine ich nicht die Leute, die unheimlich viel Mumm haben und sich nach dir aufs Klo trauen, wenn du mal wieder drei Schüsseln Bohnensalat zum Frühstück gegessen hast. Die nennt man ja auch nicht „Mummien“. Pffft. Ich meine M-u-m-i-e-n, das, als was man sich verkleidet, wenn man in letzter Minute noch ein Halloween-Kostüm braucht und alles, was man zu Hause hat, zehn Rollen Klopapier sind. Die alten Ägypter glaubten, dass es ein sogenanntes Leben nach dem Tod gibt, das offenbar viel schöner ist als das normale Leben (weniger Hausaufgaben und mehr Schokolade).

Um wichtige Menschen wie Könige und Königinnen auf das Leben nach dem Tod vorzubereiten, mumifizierten sie ihre Körper. Ich bin froh, dass man damit gewartet hat, bis die Leute tot waren, denn die Mumifizierung war kein besonders lustiger Prozess. Die Priester zogen hoffentlich zuerst Handschuhe an, entfernten dann alle Organe des Toten und balsamierten dann den Rest des Körpers ein (das bedeutet, dass sie so Substanzen wie Salz verwendeten, um zu verhindern, dass der Körper zu schimmeln anfängt). Kurz bevor sie den Körper in diese gruselig

aussehenden Verbände einwickelten, steckten sie das Herz wieder zurück, weil sie erkannt hatten, dass es doch recht wichtig war. Einige andere Organe, wie die Lunge und der Magen, wurden in speziellen Gefäßen aufbewahrt, die dem Körper auf seiner Reise ins Jenseits zur Seite gestellt wurden, ähnlich wie Handgepäck, wenn man in den Urlaub fährt. Und was passierte mit dem Gehirn? Das haben sie einfach in den Müll geworfen. Und das ist kein Witz!



Die alten Ägypter dachten, die Klugheit käme aus dem Herzen, und das Gehirn sei nur Füllmaterial wie bei einem Kissen, und es sei nur dazu da, um zu verhindern, dass der Kopf ganz platt wird. Also rissen sie das Gehirn heraus (hör am besten sofort auf zu lesen, wenn du gerade isst), indem sie einen riesigen, spitzen Haken in die Nase steckten (ich meine es ernst – pack die Cornflakes weg!) und es wie den weltgrößten Popel herausholten, um es dann direkt in den Müll zu schmeißen. Dann stopften sie einen Haufen alte Fetzen in den leeren Schädel. Hoffentlich gab es im Jenseits der alten Ägypter keine Rechtschreibtests, denn mit einem Haufen Geschirrtücher an der Stelle, an der eigentlich ihr Gehirn sein sollte, hätten diese ehemaligen Könige nicht besonders gut abgeschnitten.



MUMIFIZIERUNG: EIN LEITFADEN

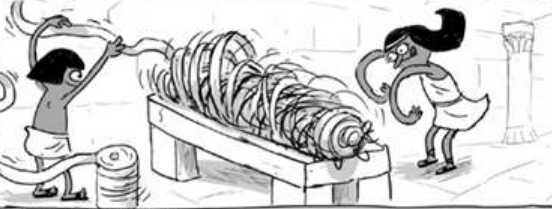
1. LEBENSWICHTIGE ORGANE ENTFERNEN



2. EINBALSAMIEREN



3. EINWICKELN



4. WEGLAUFEN!

Warum ist er nur so wütend auf uns?



Mir fallen da ein paar Gründe ein!



ANTIKES GRIECHENLAND

Es ist Zeit, mit dem Bus nach Griechenland zu fahren (geh auf jeden Fall vor der Abfahrt auf die Toilette). Das antike Griechenland muss ein sehr aufregender Ort zum Leben gewesen sein, denn jede Stadt war voller kluger Menschen, die alle möglichen wichtigen Dinge erfanden, wie Landkarten und die Olympischen Spiele! Leider erfanden sie auch einige wirklich lästige Dinge wie Geometrie (ein besonders langweiliger Teil der Mathematik) und Wecker (die dich aufwecken, damit du zur Schule gehen und Mathe lernen kannst).

Sie bekommen die volle Punktzahl für die Entdeckung all dieser Dinge, aber ich fürchte, sie waren nicht besonders klug, was den ganzen Gehirnkram betrifft. Sie waren der Meinung, dass die alten Ägypter recht hatten, und dass das Herz für **ALLES** zuständig ist. Und wer kann es ihnen verdenken? Es befindet sich in der Mitte des Körpers, es hat Blutgefäße, die überall hinreichen, und wenn man es mit einem Taschenmesser herausschneidet, funktioniert alles andere nicht mehr. (Mein Anwalt Nigel hat mich gebeten, darauf hinzuweisen, dass man unter keinen Umständen sein Herz – oder das eines anderen – mit einem Taschenmesser herausschneiden sollte).



Was dachten die alten Griechen, wozu das Gehirn da ist? Nun, Hunderte von Jahren glaubten sie, es sei nur dazu da, Schleim zu produzieren – wie eine Art Schleimfabrik. (Vielleicht sahen sie, wie jemandem Rotz aus der Nase lief, und dachten, es sei das Gehirn, das überläuft – wie eine Badewanne.) Die alten Griechen bekamen dafür eine Vier minus. Glücklicherweise tauchte eines Tages ein Kerl auf, der erkannte, dass das Gehirn mehr ist als ein großer Rotzsack, und sein Name war Hippokrates.

Hippokrates war einer der wichtigsten Ärzte aller Zeiten. Deswegen bekommt er seine eigene Faktenbox.

HIPPOKRATES: FÜNF FAKTEN UND EINE LÜGE

- 1.** Er ist als Vater der Medizin bekannt, weil er wichtige Beiträge in diesem Fach geleistet hat. (Nicht weil er eine Tochter hatte, die Medizin hieß.)
- 2.** Der Hippokratische Eid wurde nach ihm benannt: Er ist eine Art Vereinbarung, der Ärzte im alten Griechenland zustimmen mussten, bevor sie ihre Arbeit aufnehmen konnten. Ärzte tun dies auch heute noch, obwohl der Eid leicht verändert wurde (zum Beispiel wurde der Teil gestrichen, in dem Hippokrates sagte, dass Studenten ihren Lehrern Geld geben müssen, wenn sie darum bitten).
- 3.** Er war der Erste, der entdeckte, dass es wichtig ist, was man isst und wie viel man sich bewegt, um gesund zu bleiben. Das bedeutet, dass man ihm die Schuld geben kann, wenn man gezwungen wird, in der Kälte draußen zu joggen und Pilze zu essen. Igitt.
- 4.** Er hat sechzig dicke Bücher über den Körper geschrieben –

ich habe nur zwei Bücher geschrieben. Heißt das, dass ich wirklich faul bin?

5. Er hat die Endoskopie erfunden, eine Methode, mit der man durch einen Schlauch (ähnlich einer leeren Klopapierrolle) in den Körper schauen kann. Die Endoskopie wird auch heute noch ständig von Chirurgen eingesetzt – danke, Hippokrates!

6. Man nannte ihn Hippokrates (griechisch für Hippofratze), weil er mit seinen Zähnen und Nasenlöchern wie ein Nilpferd aussah.



Auflösung

Viele Ärzte im antiken Griechenland glaubten, dass Krankheiten durch Zauberei verursacht werden, und Hippokrates war einer der ersten, die das für einen Haufen alter Ziegenkacke hielten. Wie würdest du dich fühlen, wenn du zum Arzt gehst, weil du ständig umfällst, und der Arzt mit einem Zauberstab herumfuchtelt und sagt: „Fitzi-fatzi-fumm. Fall nicht immer um!“, und dir dann ein Kaninchen aus der Nase zieht? Ich